



Herausgeber: F. G. Aker und Ch. Arnold.

Öffentliche Nachrichten.

1) Die Lebensversicherungsbank für Deutschland
in Gotha

hat, laut Rechnung-Schluß von 1829, ihren Reserve- und Sicherheit-Fonds mit 81,870 Thlr. 7 gl. ausgestattet. Nähere Nachweisung darüber findet man in Nr. 73. und 74. des allgemeinen Anzeigers d. D. und sind auch solche zu geben die unterzeichneten Agenten der Bank gern bereit. Uebrigens sind nach den neuesten Verichten die Anmeldungen bereits bis auf 2,612,000 gestiegen, und dürfte somit dieses Institut alle Beachtung verdienen. Dresden, den 20. März 1830.

Haarth u. Drewitz.

2) Bekanntmachung,

die polnischen Partial-Obligationen der Anleihe von 42,000,000 fl. betreffend.

Die königl. polnische Bank hat mich beauftragt, hinsichtlich der in gegenwärtiger Ziehung herausgekommenen Partial-Obligationen à 300 fl bekannt zu machen, daß sie Willens ist, dieselben auf folgende Weise hier durch mich realisiren zu lassen.

Die Inhaber von dergleichen herausgekommenen Oblig. werden nämlich ersucht, solche gegen meinen Empfangschein, worinnen Serie, Nummer, so wie die Summe des darauf gefallenem Gewinnes ausgedrückt ist, bis spätestens den 15. April d. J. bei mir zu deponiren, wofür ich sodann am 31. Mai d. J. gegen Rückgabe des Empfangs Scheines die Zahlung der Gewinne zum Cours von 98 $\frac{1}{2}$ Thlr. preuß. Court. für 600 fl. polnisch, ohne weitem Abzug, leisten werde.

Dresden, am 18. März 1830.

Michael Kaskel.

Gerichtliche Anzeigen.

Mit Bezug auf die von hiesigem Amte unter dem 1ten Februar 1830 erlassene, Nr. 73. dieser Anzeigen abgedruckte, den Edictalerlaß in Nachlasssachen des Polizeinspectors Ulbricht zc. (und a.) betreffende Bekanntmachung, wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der darin auf den 12ten December 1830 angesetzte Eröffnungstermin der Präclusiv, auf den

dreizehnten December 1830

prorogirt worden ist.

Justizamts Dresden erste Abtheilung, den 20. März 1830.

K. Sächs. Hofrath und Justizamtmann
Pechmann.

Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

1) Dienstag den 23. u. Mittwoch den 24. März d. J. vormitt. 10 Uhr sollen zu Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre, 830 Bout. vorzüglich gute Weine, als:

Rüdesheimer, Deutesheimer, Laubenheimer, Forster Traminer, alter Rheinwein, Montrachet, Dry Madera, Tockayer Ausbruch, Pedro Ximenes, Portwein, St. Julien, Chateau Margeaux, Volnay, Medoc und Tavell, meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

2) Allhier zu Dresden auf dem Neumarkte, in der Nähe des Hôtel de Saxe, sollen

Montag den 29sten März d. J.
vormittags punkt 10 Uhr

folgende herrschaftliche Pferde und Wagen, Geschirre, Reitzeuge zc., als:

- 1) ein Reitpferd, Stute, engl. Race, 11 $\frac{1}{2}$ hoch, schwarzbraun, mit 2 weißen Hinterfüßen, 10 Jahre alt,
- 2) zwei ganz gesunde 6- und 7jährige Wagenpferde, polnischer Race, Isabellen, mit Abzeichnung,
- 3) eine grün lackirte Reise-Chaise mit halbem und ganzen Berdeck, eisernen Achsen, Koffern, Laternen zc., mit weißem Tuch ausgeschlagen, nebst Ueberzug,
- 4) eine wenig gebrauchte, vierstige, ganz verdeckte, mit eisernen Achsen und metallnen Büchsen, auch Laternen versehen, grün lackirte, auch mit feinem grünen Tuche ausgeschlagene, sich übrigens sehr leicht fahrende Chaise,
- 5) eine vierstige, in 4 guten Federn hängende, gelb lackirte Chaise mit ganzem Berdeck,
- 6) eine vierstige, braun lackirte, inwendig mit grünem Pelusch ausgeschlagene, in 4 guten Federn hängende, verdeckte Chaise zum Zurückschlagen,
- 7) ein einspänniger Wagen mit Gabel, hinten in Federn hängend, grün angestrichen, mit blauem Tuch und bunter Bordure ausgeschlagen,
- 8) eine grün lackirte Halb-Chaise,
- 9) eine leichte 4stige, grün lackirte Chaise, in 4 Federn hängend, mit eisernen Achsen,
- 10) ein großer 4stiger Reise-Wagen, braun lackirt,
- 11) eine vorn aufstehende, gelb lackirte Halb-Chaise,
- 12) eine vorn aufstehende, grün lackirte Halb-Chaise,

- 13) eine Barutsche, in 2 Federn hängend, grün lackirt, mit halbem Verdeck,
- 14) ein Hamburger Wagen mit bedecktem Stuhl, gut auf Reisen zu gebrauchen,
- 15) ein Holsteiner Wagen mit 3 Sätzen,
- 16) ein gut conditionirter Holsteiner Wagen,
- 17) ein Kutschwagengestelle mit eisernen Achsen und Schwanhälsen,
- 18) ein einspänniger Bretwagen,
- 19) ein neuer Sattel, mehre andere Sättel, div. Geschirre, Reitzäume und sonstiges Lederwerk, meistbietend überlassen werden durch

Carl Köhler,
R. S. Amts-Auctionator und Taxator.

3) Große Wein-Auction.

Das bei allen Weinkennern in Ansehen stehende, dem verewigten Herrn Johann Vitus Kistner im Hôtel de Bavière in Leipzig zugehörig gewesene Weinelager, welches auf ganzen und halben Stück, Fässern die feinsten und ausgesuchtesten, vortreflich gehaltenen Cabinets-Rheinweine von den Jahrgängen 1748, 1783, 1794, 1802, 1819 und 1822, die meisten vom Kometenjahre 1811 enthält, wird in Gebinden von ganzen und halben Eimern den 17. Mai d. J. in Leipzig versteigert, und sind die Cataloge im Hôtel zur Stadt Berlin in Dresden unentgeltlich zu haben.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Ein nach der neuesten Mode neu erbaueter 4sitziger Scheibenwagen, gelb lackirt, sehr bequem in der Stadt und auf Reisen zu gebrauchen, eine neue, halb bedeckte Chaise, grün lackirt, eine neue 4sitzige Trofsche, gelb lackirt, eine gebrauchte, halb bedeckte, leichte Chaise, sehr bequem zum Reisen, und 2 gebrauchte, 2spännige, 4sitzige, bedeckte Chaisfen, gelb lackirt, stehen um äußerst billige Preise zu verkaufen in Neustadt, Ritterstraße und Ecke der Breiten-Gasse Nr. 149. bei dem

Wagnermstr. Krüger.

2) Pianoforte's und Guitarren, von verschiedenen guten Meistern gefertigt und von verschiedener Qualität, sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianoforte-Magazin, Neustadt-Dresden, Obergaben Nr. 114. zweite Etage. **Thieme.**

3) Ein flügelartiges Fortepiano steht zu 50 Thaler zu verkaufen oder auf längere Zeit billig zu vermieten im Pianoforte-Leih-Magazin, Ostra-Allee Nr. 74.

Pacht- u. Mithgesuche, Verpacht- u. Vermietungen.

1) Neustadt, Hauptstraße Nr. 138. ist in der 1sten Etage vorn heraus eine helle, freundliche Stube mit Alkoven, gut möblirt, an einen einzelnen Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst.

2) Es ist ein Gärtchen mit Obstbäumen und 2 Lusthäusern zu vermieten: vor dem Bauhener Thore Nr. 10. bei Madame Heschel.

3) Es wird zu Ostern oder Johannis d. J. eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Stuben,

Kammern und wirthschaftlichem Zubehör in einer der Vorstädte gesucht. Kann dabei Gartengenuss Statt finden, ist es um so angenehmer. Derselbige Nachrichten ersucht man im Hause äußere Seegasse Nr. 13. a. parterre schriftlich abzugeben, da es ein auswärtiges Gesuch betrifft.

4) Drei Sommerwohnungen, jede von Stube, Kammer und Küche, nebst Mitgenuss des Gartens, sind zu vermieten: vor dem Falkenschlaage Nr. 59. dem Feldschlößchen gegenüber. Das Nähere daselbst beim Besitzer.

5) Äußere Rampische Gasse Nr. 208. ist eine Parterrewohnung hinten heraus für einen Feuerarbeiter von Michael d. J. an zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre vorn heraus.

6) Es wird eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör am Neumarkte oder in der Moritzstraße zu Michael d. J. zu beziehen gesucht. Hierauf Achtende belieben es unter der Adresse S. H. im Adresscomptoir abzugeben.

7) Im italienischen Dörschen Nr. 7. ist die 2te Etage von 3 heizbaren Stuben, Vorhaus, Küche und Holzplatz zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Nachricht in Neustadt, Ritterstraße und Ecke der Breiten-Gasse Nr. 149. eine Treppe.

8) Moritz-Allee Nr. 30. A. ist zu Ostern eine Parterre-Wohnung von Stube und Kammer nebst Garten zu vermieten.

9) Scheffelgasse Nr. 168. ist eine Stube auf die Wallstraße heraus mit Möbeln, von jetzt an, an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Zwei Treppen nachzufragen.

Dienst- u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Eine gute Reisegelegenheit über Breslau nach Warschau ist zu finden auf der Scheffelgasse beim Gastwirth Krohn.

2) Von einem auswärtigen Vanquier-Hause wird ein gebildeter junger Mensch, aus anständiger Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Derselbe muß, wo möglich, sogleich antreten können. Nähere Auskunft wollen die Herren Haarth und Drewitz zu ertheilen die Güte haben.

3) Ein unbewebter Garten-Arbeiter, welcher Baumzucht, Gräberei und Mistbeete zu behandeln versteht, wird sofort in Dienst gesucht. Darauf Achtende haben sich bei dem Besitzer von Reifewitzens zu melden.

4) Eine gebildete Person in gesehrtm Alter, welche in einer sehr geachteten Familie seit mehreren Jahren das Hauswesen und die Pflege der Kinder zur Zufriedenheit versehen, wünscht veränderter Umstände halber zu Ostern ein ähnliches Unterkommen. Nähere Nachricht an der Elbe Nr. 33. drei Treppen.

5) Strohhut-Bleiche und Farbe. Strohhüte werden schön gewaschen, gebleicht, wie

auch gefärbt und auf französische Art appretirt und gepreßt: Halbe Gasse Nr. 410. parterre.

Geld Darlehne.

1) Gegen hinlängliche Sicherheit sind zu Ostern 1200 Thlr. auszuleihen. Näheres an der Annenkirche Nr. 578. eine Treppe im Garten links.

2) Es wünscht Jemand ein Kapital von 1—2000 Thalern unter annehmlchen Bedingungen aufzunehmen. Wer geneigt seyn sollte, sich damit einzulassen, wird ergebenst ersucht, die Anzeige, wo man sich zu melden habe, unter der Adresse A. A. im priv. Adresscomptoir abgeben zu lassen.

Enwendete, verlorene und gefundene Sachen.

Einen Thaler Belohnung.

Ein armes Dienstmädchen hat am Sonnabend (den 20. März) nachmittag ein Batisttuch mit einem gestickten Zipfel von der Wilsdruffer Gasse bis in die Freiburger Straße verloren und bittet dringend den Finder, es gegen obige Belohnung am Pirnaischen Thore Nr. 704. im Gewölbe bei dem Goldarbeiter Herrn Schüller abzugeben.

Empfehlungen, Wünsche, Bitten, Dankfagungen.

Da man in Erfahrung gebracht, daß Herr Devrient seine Entlassung vom hiesigen Hoftheater erhalten haben soll, so ersucht man eine Hochlöbl. Theater-Direction, zur Widerlegung dieses Gerüchts, Herrn Devrient in Fiesko, oder in einer andern Vorstellung, wo derselbe in seiner Rolle unübertrefflich ist, auftreten zu lassen.

Von mehreren Freunden der Kunst.

Familien- und gesellschaftliche Nachrichten.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes zeige ich meinen Verwandten und theilnehmenden Freunden ergebenst an, daß meine Mutter, die verwittwete Generalin v. Ivernois, geborne v. Biedersee, den 14ten d. Mts. nach einem kurzen Krankenlager am Schleimsieber im 74sten Jahre ihres Lebens gestorben ist. Berlin, den 16. März 1830.

Major v. Ivernois.

Ausbiet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc.

1) Die beliebte Sorte Rauchtabak, welche auch für Brustkranke geeignet, ist noch fortwährend à 8 gl. bei mir zu haben

E. W. Bölinger, Waisenhausgasse.

2) Das sehr berühmte Bier aus der Stadt Mauen habe ich erhalten und verkaufe selbiges ganz ächt in Bouteillen à 2 gl. nebst 1 gl. 3 Pf. für Einsatz der Flasche.

B. Hansmann, große Frauengasse Nr. 382.

3) Carl Schüke empfiehlt sich mit Apotheker-Schachteln und Bonbonnières von Pappe, auf das Beste gearbeitet, und sind fortwährend in allen Größen zum Fabrikpreise vorrätzig zu haben in Dresden, Ecke der kl. Mlauschen Gasse Nr. 493.

4) Geschlemmte gelbe Erde (Ocker) ist stets zu haben am kleinen Sehege Nr. 32. Der Centner kostet 1 Thlr. 12 gl.

5) Cervelat-Wurst

empfang ich abermals und von besonders schöner Güte, die ich bei ganzen Würsten das Pfd. 8 gl., hingegen ausgeschnitten 10 gl. verkaufe.

G. S. F. Papstorff, äußere Pirnaische Gasse Nr. 323.

Nachrichten von öffentl. Anstalten etc.

1) Schulanzeige.

Den theuren Aeltern meiner mir anvertrauten Zöglinge, in Nähe und Ferne, so wie allen hochgeehrten Freunden und Gönnern, welche Antheil an dem Gedeihen meiner concessionirten Lehr- und Erziehungs-Anstalt nehmen, mache ich pflichtschuldigst bekannt, daß den 26. März, früh von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr die öffentliche Schulprüfung stattfinden wird, und bitte gehorsamst, durch Ihre werthe Gegenwart, die Festlichkeit dieses Tages für Lehrende und Lernende gütigst zu erhöhen. Dresden, große Frauengasse Nr. 413 3te Etage.

Eduard Huber, Director.

2) Den gütigen Nachfragen meiner hochzuverehrenden Gönner und Freunde zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß meine Bäder täglich und stündlich zum Gebrauch zu Befehl stehen. Brunnenbad an der Annenkirche Nr. 578.

E. E. Haden.

Ankündiaungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) In der P. G. Hilscher'schen Buchhandlung in Dresden ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Practische Anleitung zur Declamation, für Schule und Haus, von

Moriz Döring, Conrector am Gymnasium zu Freiberg. Preis: 1 Thlr. 12 gl.

Durch eine bündige Theorie des mündlichen Vortrags, durch bealeitende Bemerkungen über Declamation und durch eine eben so zweckmäßige Anordnung als sorgfältige Auswahl der Materialien aus den reichen Schätzen der deutschen Literatur hat der Verfasser diesem Werke einen Werth verliehen, der nicht blos auf heute und morgen berechnet ist. — Wir haben uns bestrebt, auch die äußere Ausstattung des Buches seinem innern Gehalte angemessen herzustellen.

2) Confirmanden-Geschenk als Mitgabe in's reifere Alter.

Grobe, M. J. S., Oberpfarrer zu Tann, evangelischer Morgen- und Abendsegen auf alle Tage des ganzen Jahres. Ein

christliches Haus- und Begleitungsbuch durchs Leben. Aus eignem Gemüthe und aus dem Geiste der vorzüglichsten Andachtbücher und Kanzelredner gezogen. Mit 1 allegor. Titelskupfer. gr. 8. 2 Thlr. (Beck's Repert. 1829. 1. 6. sagt: „Die Gebete sind nicht lang, aber ihre Kürze ist mit Kraft und Ausdruck verbunden. Der Inhalt ist so mannigfaltig als die relig. Gegenstände und Empfindungen selbst und das Ganze sey vorzüglich zu empfehlen.“

In der Ueberzeugung, daß jeder, wahre Erbauung suchende Christ in diesen Morgen- und Abendsegen gewiß das reichlich finden wird, was er sucht, können wir es nach folgenden wesentlichen Vorzügen besonders empfehlen: 1) Hat es einen höchst würdigen Mann zum Verfasser, der durch die Weihe, welche seinen Vorträgen inwohnt, in seinen Schriften längst rühmlich bekannt ist. 2) Athmen diese Gebete eine Ideenfülle, die so reich anderswo nicht wohl sich drängt, da sie nicht allein aus der lebendigen Gedankentiefe des Verfassers selbst, sondern auch aus dem Trefflichsten hervorgegangen sind, was die Literatur im Gebiete der Gottesverehrung aufzuweisen hat, so daß man hier nur den Geist der gefaltbesten Christuslehrer zusammen vereinigt findet, daß sich Idee auf Idee folgt, und eine Lebendigkeit des Stoffes entsteht, die den Leser stets rege und geistesthätig erhält, und ihn vor Gleichgültigkeit bewahrt. 3) Der Erbauung suchende findet hier auf jeden Morgen und Abend des ganzen Jahres sein bestimmtes Gebet und wird daher bei seinen Erbauungen in einer steten Ordnung erhalten. 4) Findet der betende Christ hier nicht langgedehnten, leeren und wässerigen Bombast und Wortschwall, denn selten ist der Raum einer Andacht länger als eine Octavseite, wobei Poesie und Prosa stets angenehm wechseln. Endlich wird dieses christliche Hausbuch in einem so anständigen und würdevollen Neußern, dabei aber dennoch zu einem so unverhältnißmäßig niedrigen Preise geliefert, daß es auch von dieser Seite leicht den wohlverdienten Eingang finden wird.

Zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.

3) In der Meiser'schen Kunst- und Musikalienhandlung (Schloßgasse Nr. 313.) ist erschienen:

C. G. Höpner, acht Vorspiele mit eingewebten Choralmelodien und zwei Fugen für die Orgel. Opus 2. Pr. 1 Thlr.

Obgleich diese Orgelstücke mehr für geübtere Spieler geschrieben sind, so können doch solche ins-

besondere auch zum Studium für Ungeübtere empfohlen werden.

4) Nachricht für Landkarten-Liebhaber.

Bei Unterzeichnetem ist ein schönes unaufgezogenes Exempl. der neuen in 20 sehr großen Blättern erschienen

Topographischen Karte des Rheinstroms und seiner Ufer,
Preis 54 fl. in Freiburg, oder
30 Thlr. conv.

welche in der Berliner Militair Zeitung 3tes Heft 1829 — in dem kritischen Wegweiser v. Berghaus in Berlin 1ster Band 2tes Stück — in d. Revue encyclopédique April = Juny Heft 1829 — in der Oestereichschen milit. Zeitschrift 10tes Heft 1829 — Eremit N. 87. 1829 — Neckar Zeitung No. 207. 1829 — Militairische Litteratur-Zeitung in Darmstadt No. 25. 1829. u. s. w. rühmlichst beurtheilt wurde, noch unter dem Ladenpreise zu haben, weil dieses Ex. aus Versehen zu viel bestellt wurde.

Dresden, den 20. März 1830.

Ernst Arnold, Schloßg. 328.
sonst Rittner's Kunst-Handlung.

Ankündigungen von Concerten, Schausstellungen etc.

Morgen, Dienstag den 25. März 1830,
großes Concert
von dem ganzen Personale des Heren Stadtmusikus
Billmann, wozu ganz ergebenst einladet
K. A. Creutz.

Angekommene Reisende. Am 20. März 1830.

Im H. de Pol.: Hr. Baron Gostkowsky a. Polen.

In St. Gotha: Die Hrn. Kst. Hartmann, Schunck, Jäger, Thieriot, Lorenz u. Göppling, die Hrn. Senat. Groß u. Harz u. Hr. D. Wiefand a. Leipzig, die Hrn. Kst. Herdicke u. Struf a. Magdeburg, Breithaupt a. Straßburg, Blumenthal u. Kölbings a. Herrnhut, Hr. Kent. Kirchenbauer a. Hamburg.

Im H. de Russie: Hr. Ksm. Lenzmann a. Hagen.

In St. Frankf.: Hr. Prem. Lieut. v. Beredorf a. Grimma.

Im gr. Rhd.: Hr. Ksm. Hornschuh a. Kitzingen, Hr. Det.

Koch a. Burkhardtswalde.

In der g. Krone: Hr. Adv. Hoyer a. Leipzig, Hr. Seminarlehrer Richter a. Brühl.

Tagebuch für Fremde.

- 1) Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Dienstag. Königl. Bibliothek: geöffnet von 10—12 und 3—5 Uhr.
Kupferstich-Kabinet, zum Kunststudium, geöffnet von 10—12 Uhr. (Fremde haben sich vorher besonders beim Inspector zu melden.) *)
- 2) Öffentliche Vergnügungen.
Montag. Nachmittags-Concert: im arafien Garten.
Abend-Concert: am Wildbr. Rundtheil bei Sorge und auf Zinzendorf.
Theater: Prinz Friedrich von Homburg, Schauspiel in 5 Akten, von Heinrich v. Kleist. (Ende 9 Uhr.)

*) Ueber die Bedingungen des Eintritts und über den gegenwärtigen Zustand dieser und der übrigen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst gibt die genugsame Auskunft: Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend, 2te Aufl. 1829

Kauf, u
1)
ist und